

Polleninformationsdienst für Vorarlberg Jahresbericht 2016

**herausgegeben von
SciCon
Pharma Science-Consulting GmbH
Thaliastrasse 83 Top 7
1160 Wien**

Polleninformationsdienst für Vorarlberg

Jahresbericht 2016

Pollenfallen:

Im Jahr 2016 war eine volumetrische Pollenfalle in Betrieb:
Feldkirch

Feldkirch wurde vom 28. Februar bis 24. September 2016 betrieben.

Auswerter: Mag. Sabine Kottik

Pollenfalle Typ Burkard

Koordinaten:

09° 34' 47,0" E

47° 13' 53,0"

Seehöhe: 507 m

Standort:

Die Falle befindet sich ca. 30 m über Grund auf einem Flachdach.



Betreiber: SciCon Pharma Science-Consulting GmbH im Auftrag der Vorarlberger Krankenhaus-Betriebsgesellschaft.

Vollständigkeitsanalyse:

Station	Januar 2016	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
ATFELD												

Datenverwendung:

Die erhobenen Daten wurden wöchentlich in die europäische Pollendatenbank EAN eingespielt und auf den Web-Seiten von www.pollenwarndienst.at graphisch dargestellt. Zweimal wöchentlich wurden im Zeitraum von Mitte März bis Mitte Oktober Prognosen in verschiedenen Medien veröffentlicht.

Art und Verbreitung der Polleninformation:

- Aktuelle Polleninformation wurde textlich auf www.pollenwarndienst.at in zwei Formen geboten:
 - aktuelle Situation und mittelfristige Prognose (zweimal wöchentlich) - basierend auf Pollenzählungen und statistischen Modellen - Uwe E. Berger, Mag. Sabine Kottik und Mag. Dr. Katharina Bastl in Kooperation mit SciCon Pharma Science-Consulting GmbH im Auftrag der Vorarlberger Krankenhaus-Betriebsgesellschaft LKH Feldkirch. Die aktuellen Texte wurden sowohl im Internet auf www.pollenwarndienst.at und im ORF Teletext auf Seite 646 publiziert, als APA und Tageszeitungen per fax und/oder E-Mail zugestellt. Diese Informationen wurden jeweils zusätzlich auch über E-Mail als Newsletter an Abonnenten kostenlos zugestellt.
 - von März bis Oktober eine tägliche Prognose der Hohen Warte (ZAMG) Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik: Prognose für morgen basierend auf synoptischen Daten
- In Zusammenschau mit Messstellen der umliegenden Länder wurden wöchentlich Situationsberichte, Vorschau und Graphiken als Fax an interessierte Ärzte für biogeographische Regionen (Alpine Tallagen im Westen) versandt. Dieses Service wurde durch einen zusätzlichen Sponsor ermöglicht.
- Ab Mitte Dezember 2014 wurde wie schon zuvor einmal wöchentlich eine Vorschau auf den voraussichtlichen Blühbeginn von Hasel und Erle gegeben, die Frequenz wurde im Februar auf zweimal wöchentlich erhöht. Dieses spezielle Service wurde auch für den Blühbeginn der Birke und der Gräser durchgeführt.
- Für Bregenz war das ganze Jahr hindurch unter „Countdown“ der Stand der Blüte für die allergierelevanten Pollentypen abzulesen.
- Graphiken für die allergierelevanten Pollentypen (mit Kurve für den langjährigen Durchschnitt und Balken für die Messwerte von heuer) wurden für die Regionen „Alpine Tallagen im Westen“ erstellt. Die Graphiken werden alle vier Stunden erneuert, so dass sie je nach Dateneingang auf dem jeweils aktuellsten Stand sind.

Wissenschaftliche Schwerpunkttaktionen:

Das Pollentagebuch wurde mit Start der Pollensaison 2009 in Betrieb genommen und wurde bis 2016 von mehr als 270.000 Personen in Österreich in Anspruch genommen. Das Projekt Pollentagebuch wird 2017 weitergeführt.

Der Jahresbericht und die erhobenen Graphiken im Anhang.

Hochachtungsvoll

Uwe E. Berger MBA

Charakteristik der Pollensaison 2016:

Region 7: Alpine Tallagen im Westen

Messstellen: *Feldkirch, Innsbruck, Krimml, Zell am See, Buchs, Bozen, Bruneck, Schlanders*

Hasel (*Corylus*): Die Haselpollensaison verlief überdurchschnittlich. Die Haselblüte begann Ende Jänner und sorgte bereits vor Mitte Februar schon für hohe Pollenkonzentrationen. Der Belastungsgipfel trat Mitte bis Ende Februar früher als im Schnitt auf. Im April klang die Haselpollensaison aus.

Erle (*Alnus*): Auch die Erlenblüte hat bereits im Jänner Belastungen verursacht. Der Belastungsgipfel trat schon Ende Jänner statt Mitte März auf und brachte auch höhere Spitzenbelastungen als im Schnitt. Die Grünerlenblüte dauerte von Mitte Mai bis Anfang Juli und war durchschnittlich in der Intensität. Der Belastungsgipfel trat aber später als üblich Ende Juni auf.

Esche (*Fraxinus*): Die Eschenpollensaison fiel deutlich unterdurchschnittlich aus. Die Belastungsspitze erreichte weniger als halb so hohe Werte wie üblich und trat Anfang April auf. Zeitlich gesehen trat Eschenpollen wenn auch in geringen Mengen im gewohnten zeitlichen Rahmen von März bis Mai auf.

Birke (*Betula*): Birkenpollen trat 2016 etwa eine Woche später als üblich auf. Der Saisonverlauf selbst war von einem Belastungsgipfel Anfang April gekennzeichnet und von einer unterdurchschnittlichen Belastung Ende April. Insgesamt ist die Saison als durchschnittlich zu beurteilen.

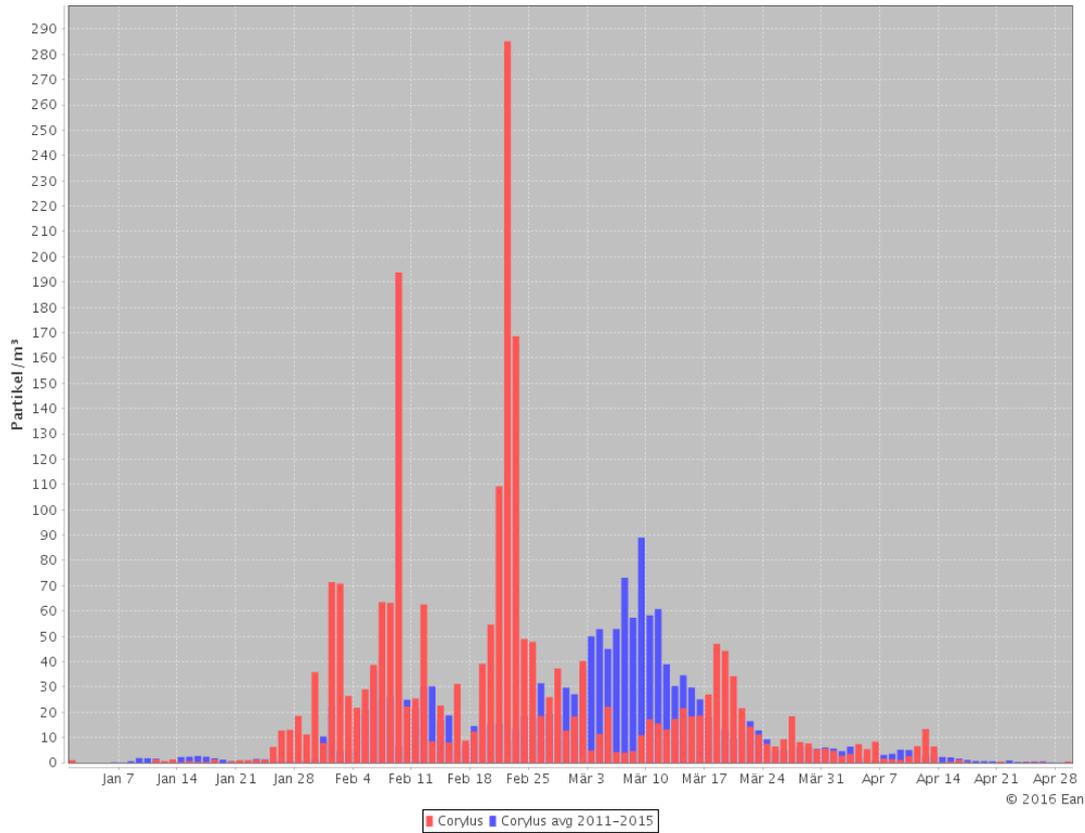
Gräser (*Poaceae*): Die Gräserpollensaison zeigte sowohl zeitlich als auch mengenmäßig Abweichungen vom üblichen Verlauf. Hohe Belastungen traten später auf sowie auch der Belastungsgipfel, der erst Ende Juni zu verzeichnen war. Die Belastungen insgesamt waren durchschnittlich. Die Nachblüte im Juli war etwas intensiver.

Roggen (*Secale*): Es wurde kein diesbezüglicher regelmäßiger Pollenflug beobachtet. Roggenpollen trat 2016 nicht einmal sporadisch auf.

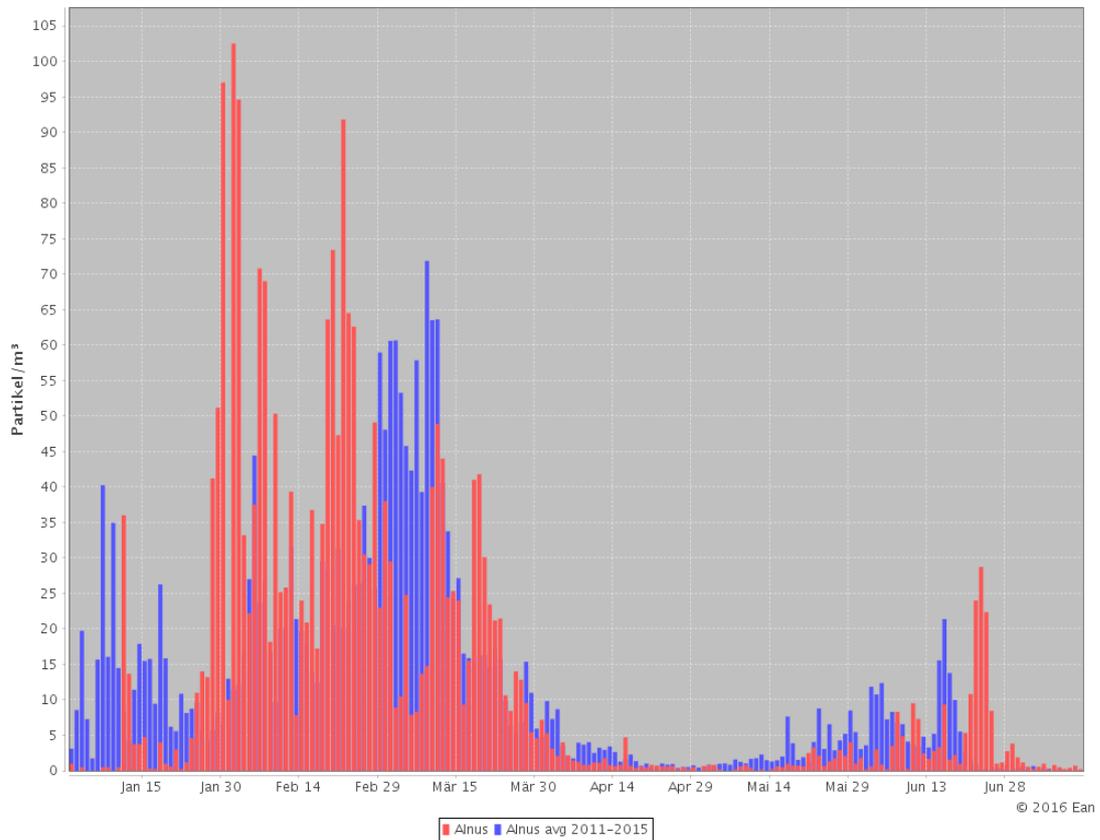
Beifuß (*Artemisia*): Die Blüte des Beifußes war merkbar intensiver als üblich. Die erste Hauptbelastungszeit Mitte August begann etwas später als üblich, die zweite Hauptbelastungszeit Ende September war deutlich intensiver als im Schnitt mit höheren Pollenkonzentrationen als Mitte August.

Ragweed (*Ambrosia*): 2012 wurden zum ersten Mal geringe Konzentrationen an Ragweedpollen verzeichnet. Seitdem wird Ragweedpollen regelmäßig gezählt. 2016 trat Ragweedpollen nur sporadisch auf.

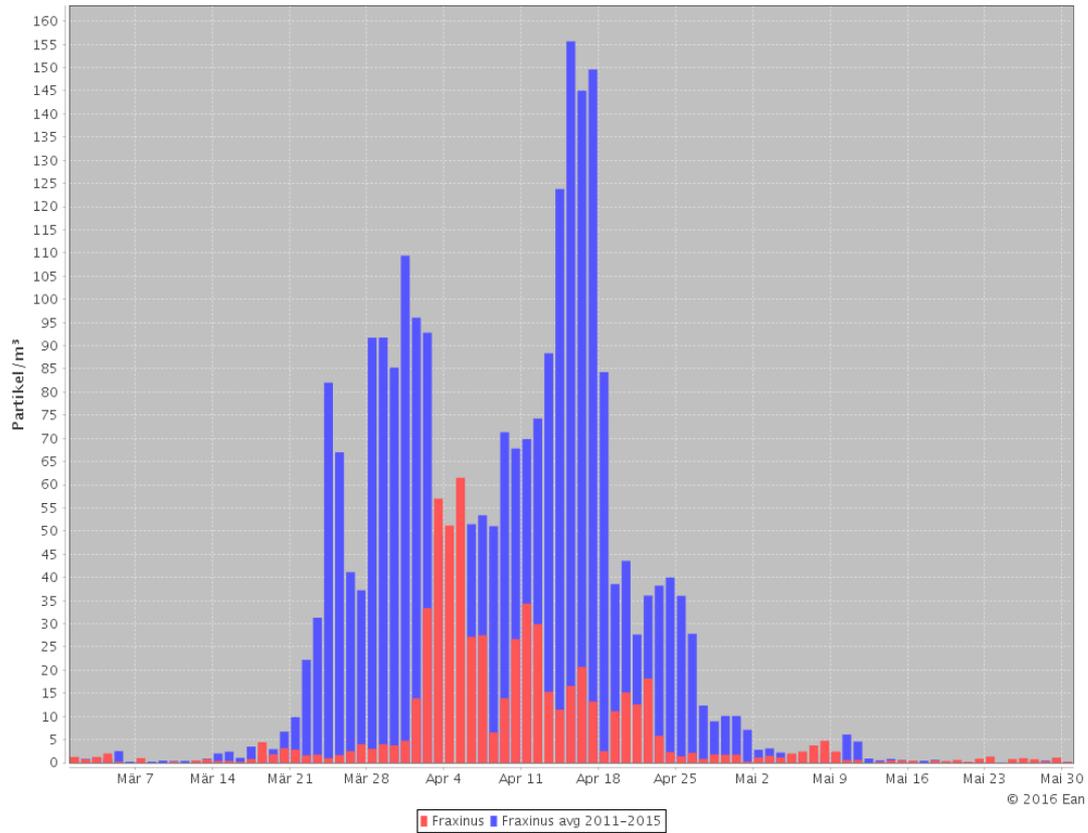
Corylus in alpine Tallagen (Westhälfte Ö) 2016



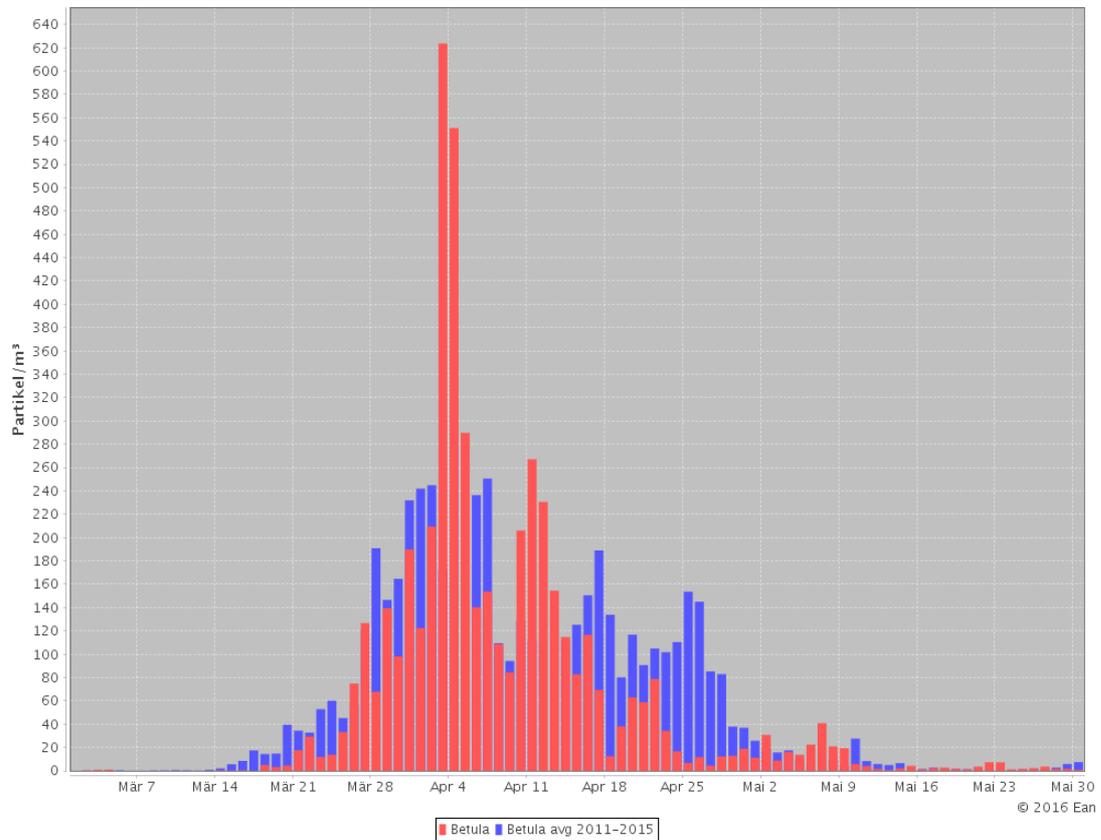
Alnus in alpine Tallagen (Westhälfte Ö) 2016



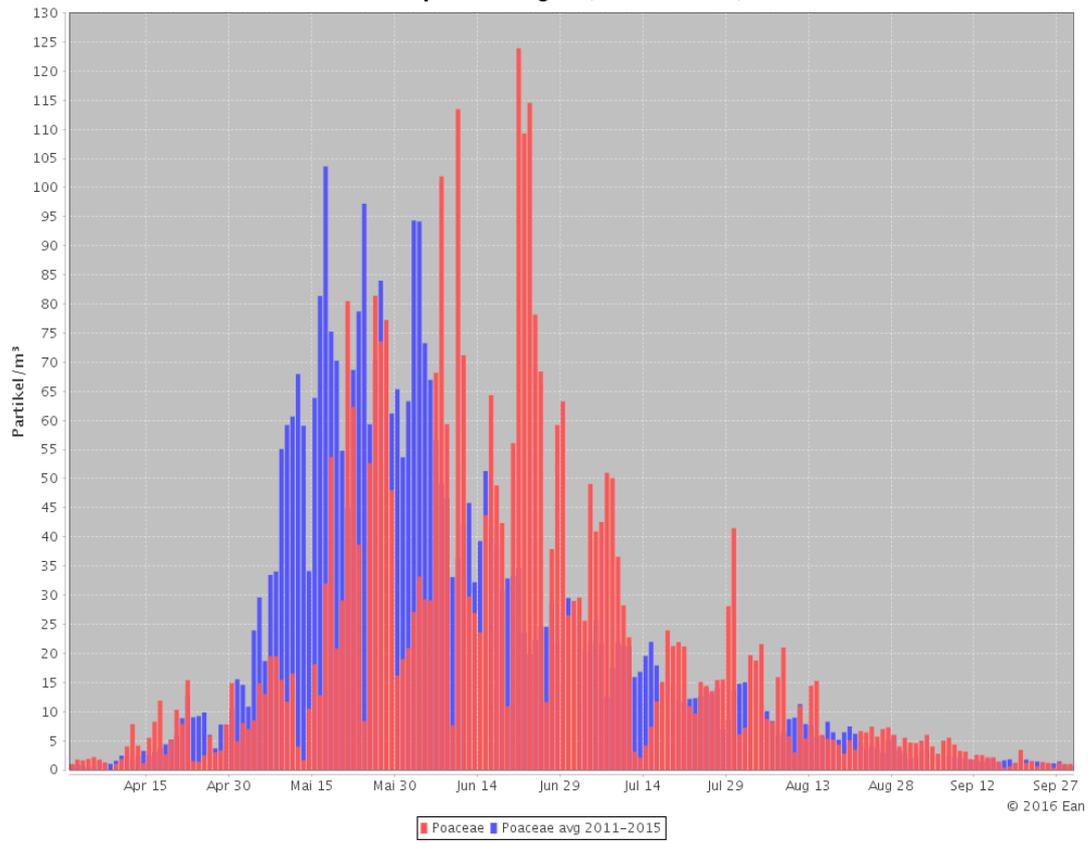
Fraxinus in alpine Tallagen (Westhälfte Ö) 2016



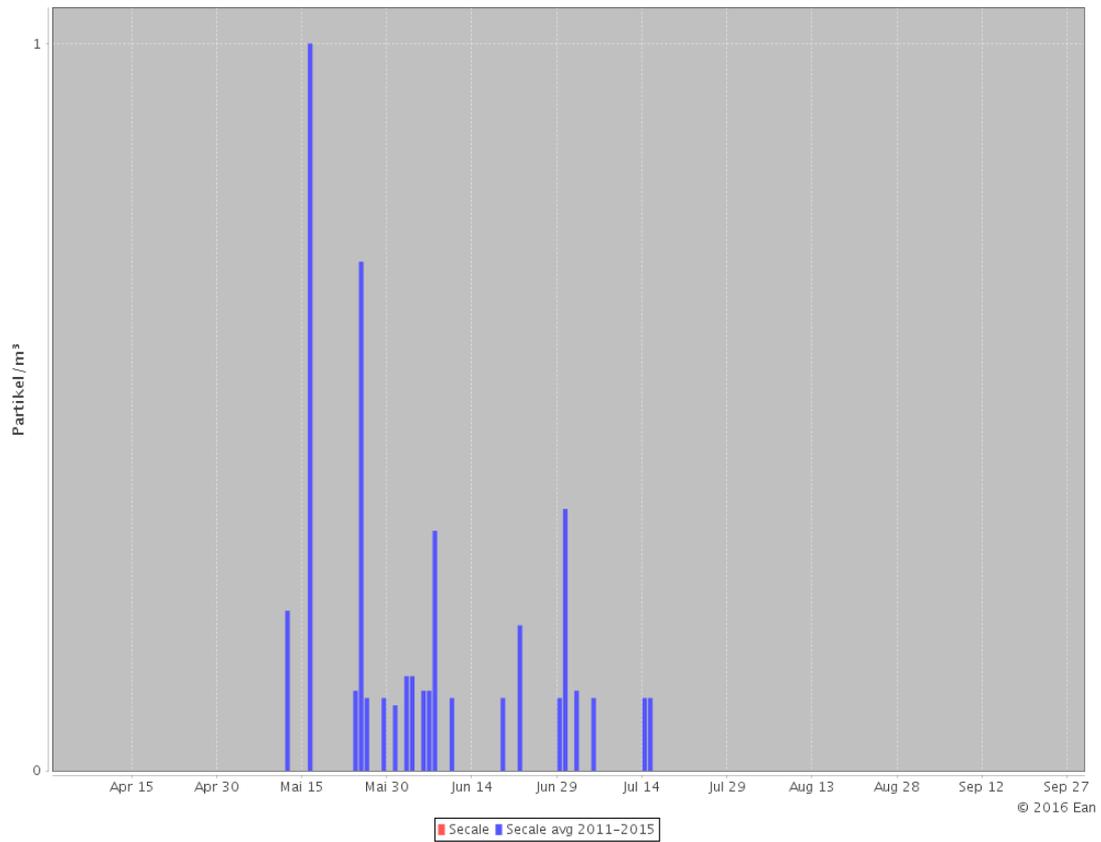
Betula in alpine Tallagen (Westhälfte Ö) 2016



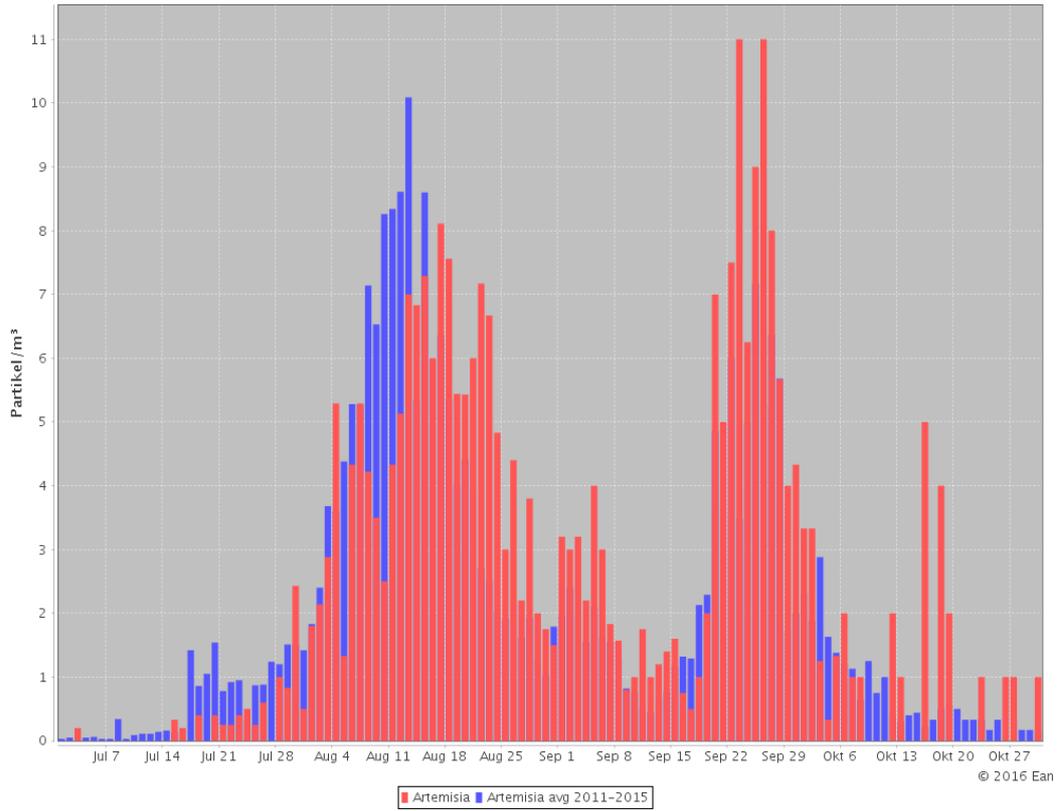
Poaceae in alpine Tallagen (Westhälfte Ö) 2016



Secale in alpine Tallagen (Westhälfte Ö) 2016



Artemisia in alpine Tallagen (Westhälfte Ö) 2016



Ambrosia in alpine Tallagen (Westhälfte Ö) 2016

